

DIE LINKE, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Marina Musterfrau
Zum-Beispiel-Straße 123
12345 Musterhausen

Mitgliedsnummer 00 000000000

Liebe Genossin, lieber Genosse,

du erhältst mit dieser Postsendung folgende Unterlagen:

- Ein Schreiben der Initiatorinnen und Initiatoren des Mitgliederentscheids (auf der Rückseite dieses Blattes),
- den Abstimmungsschein,
- einen Blanko-Umschlag für den Abstimmungsschein,
- einen Umschlag mit der Adresse deines Landesvorstandes bzw. des Parteivorstandes und einem Feld für die Mitgliedsnummer.

Bitte mache deine Kreuze auf dem Abstimmungsschein und stecke ihn in den Blanko-Umschlag. Verschließe diesen Umschlag. Stecke diesen Umschlag nun in den etwas größeren Umschlag mit der Adresse deines Landesvorstandes oder des Parteivorstandes. Trage auf diesem Umschlag in die vorgesehenen Felder deinen Absender, dein Länderkürzel und die Mitgliedsnummer ein. Die beiden letztgenannten Angaben findest du hier auf diesem Blatt oben unterhalb der Adresse. **Nur wenn der Umschlag diese Nummer erhält, können wir feststellen, dass du abstimmungsberechtigt bist und deine Stimme zählen.**

Mit diesem Verfahren ist einerseits die anonyme Stimmabgabe gesichert, andererseits kann festgehalten werden, wer sich an dem Mitgliederentscheid beteiligt hat. Du kannst diesen Umschlag ohne Briefmarke in einen Briefkasten werfen oder bei deinem Kreis- oder Landesvorstand abgeben. **Der späteste Abgabetermin beim Landes- oder Parteivorstand ist der 23. April um 18 Uhr.** Briefe, die erst nach dem 23. April, 18 Uhr, eingehen, können nicht berücksichtigt werden. Es gilt nicht der Poststempel. Der Mitgliederentscheid wird am 25. April von der Wahlkommission des Parteitages im Karl-Liebknecht-Haus in Berlin ausgezählt.

Im Karl-Liebknecht-Haus steht für alle Fragen des Mitgliederentscheides ab 22. März werktags von 9 bis 20 Uhr eine Service-Stelle (telefonisch erreichbar unter 030/24 00 92 37, per Fax 030/24 00 97 77, E-Mail: mitgliederentscheid@die-linke.de) zur Verfügung.

Bei Problemfällen (z. B. verlorenen Unterlagen) fungiert die Mandatsprüfungskommission des Parteitages als Klärungs- und Schlichtungsstelle (zu erreichen über Sylvia Müller, Telefon 030/24 00 92 39, Fax 030/24 00 92 60, E-Mail: sylvia.mueller@die-linke-berlin.de).

Mit solidarischen Grüßen

Dietmar Bartsch
Bundesgeschäftsführer

Liebe Genossin, lieber Genosse,

vor fünf Jahren begann mit der vorgezogenen Bundestagswahl, dem Austritt von Oskar Lafontaine aus der SPD und den ersten Sondierungsgesprächen zwischen PDS und WASG die Geschichte der Partei DIE LINKE. In diesen fünf Jahren hat DIE LINKE nicht nur eine Vielzahl von Wahlerfolgen errungen, sondern begonnen, Politik und Gesellschaft nachhaltig zu verändern. Sie hat dazu beigetragen, die Herrschaft der neoliberalen Eliten zu erschüttern und den sozialen Kämpfen wieder eine Perspektive zu geben, die über den Kapitalismus hinausweist.

Das ist eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Es gehört zu ihren unabdingbaren Voraussetzungen, dass die verschiedenen Teile, aus denen die neue LINKE zusammenwächst, in Respekt und auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Der Gründungsparteitag im Juni 2007 hat deshalb eine Reihe von Übergangsbestimmungen in der Satzung verankert, mit denen dieses Zusammenwachsen abgesichert wurde, darunter auch die Leitung der Partei durch zwei Parteivorsitzende. Diese Übergangsregelung läuft mit dem Parteitag 2010 aus.

Der Parteivorstand hat am 26. Januar 2010 einen Vorschlag für die personelle Besetzung des Geschäftsführenden Parteivorstands unterbreitet, der zwei Parteivorsitzende, vier stellvertretende Parteivorsitzende, zwei GeschäftsführerInnen und zwei Mitglieder mit besonderen Aufgaben für die Parteibildung vorsieht. Um diesen Vorschlag wählbar zu machen, ist eine Änderung der Satzung notwendig.

Wir wollen diese Entscheidung auf eine möglichst breite Basis stellen. Daher legen wir unseren Antrag allen Mitgliedern der Partei zum Mitgliederentscheid vor.

Wir schlagen vor, die mindestquotierte Doppelspitze dauerhaft in der Satzung zu verankern. Außerdem soll dem Parteitag die Möglichkeit gegeben werden, für die nächsten zwei Jahre zwei BundesgeschäftsführerInnen zu wählen und diese Möglichkeit durch einfache Mehrheit für maximal weitere zwei Jahre zu verlängern. Ferner soll der Parteitag beauftragt werden, zwei Parteibildungsbeauftragte für die kommende Amtsperiode zu wählen. Schließlich beinhaltet der Vorschlag den Auftrag an den in Rostock zu wählenden Parteivorstand, bis zum Ende des Jahres 2011 eine Urabstimmung über ein durch eine Tagung des Bundesparteitags beschlossenes Parteiprogramm herbeizuführen.

Wir wollen den Personalvorschlag des Parteivorstandes vom 26. Januar 2010 wählbar machen und appellieren daher an euch: Nehmt am Mitgliederentscheid teil! Wir brauchen klare Entscheidungen, damit wir das politische Gewicht der LINKEN schnell wieder ganz ausschöpfen können und beim Bundesparteitag die Umsetzung unserer politischen Ziele statt Satzungsänderungen im Mittelpunkt stehen. Dieses Land braucht DIE LINKE. Auf uns kommt es an!

Mit solidarischen Grüßen

Bernd Riexinger

Landessprecher DIE LINKE. Baden-Württemberg

Klaus Lederer

Landesvorsitzender DIE LINKE. Berlin

Thomas Nord

Landesvorsitzender DIE LINKE. Brandenburg

Cornelia Barth, Christoph Spehr

Landessprecherin und -sprecher DIE LINKE. Bremen

Regine Brüggemann, Karin Haas, Zaman Masudi, Herbert Schulz

Landessprecherinnen und -sprecher DIE LINKE. Hamburg

Giesela Brandes-Steggewentz, Diether Dehm

Landesvorsitzende DIE LINKE. Niedersachsen

Cornelia Möhring, Björn Radke

Landesvorsitzende DIE LINKE. Schleswig-Holstein

Matthias Höhn

Landesvorsitzender DIE LINKE. Sachsen-Anhalt

Kathrin Senger-Schäfer, Alexander Ulrich

Landesvorsitzende DIE LINKE. Rheinland-Pfalz